

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	11
II. Einführung	13
III. Der Mensch als rationales Wesen und das Wesen der Rationalität	19
1. Der Mensch als rationales Wesen	19
2. Das Strebevermögen und die ethischen Vortrefflichkeiten	36
3. Das Vernunftvermögen und die dianoetischen Vortrefflichkeiten	45
4. Vernunft hat Inhalt	65
5. Einheit der Vernunft	73
6. Rationaler Wunsch	76
IV. Das höchste Ziel und das gute Leben	81
1. Drei Lebensformen	81
2. Hierarchie der Ziele	85
3. Entwicklung des guten Menschen	98
3.1 Der Mensch ist nicht von Geburt an rational	98
3.2 Die praktische Ausrichtung der Ethiken	101
3.3 Ethische Erziehung	104
3.4 Intellektuelle Entwicklung	119
3.5 Bestimmung des höchsten Ziels	123
4. Das höchste Gut als dominantes Ziel	135
V. Handlungsentscheidungen in konkreten Situationen	155
1. Praktische Überlegung und Wahl	155
1.1 Praktische Überlegung („βούλευσις“)	155

1.2	Gebiet der praktischen Überlegung	159
1.3	Wahl („προάρεσις“)	164
1.4	Praktische Syllogismen	180
1.4.1	Die praktische Überlegung und ihre logische Form	180
1.4.2	Zwei Arten von praktischer Überlegung	182
1.4.3	Ist die <i>conclusio</i> eine Handlung oder eine Proposition?	185
1.4.4	Die praktische Überlegung und die Handlung	196
1.4.5	Zwei alternative Interpretationen	197
1.4.5.1	John Cooper	197
1.4.5.2	Martha Craven Nussbaum	204
2.	Mittel-Zweck Erwägung	211
2.1	Theorie der Mittel-Zweck Erwägung	211
2.2	„τὰ πρὸς τὸ τέλος“	221
2.3	Handlung und Herstellung	229
2.3.1	Met. 1032b6–9, b18–21 und b26	236
3.	Regel-Instanz Überlegung	246
3.1	Beratschlagung in Form eines Syllogismus i.e.S.	247
3.2	Unterschiede zwischen der Mittel-Zweck Erwägung und der Regel-Instanz Überlegung	250
3.3	Praktische und theoretische Syllogismen i.e.S.	252
3.4	Sind Tiere zu einer Regel-Instanz Überlegung fähig?	257
3.5	Weitere Fragen und Probleme	259
3.5.1	Wahrheitswert	260
3.5.2	Schlussarten	261
3.5.3	Sollenssätze	262
3.6	Analyse der einzelnen Regel-Instanz Syllogismen ...	274
3.6.1	An. 434a16–21	274
3.6.2	Mot. 701a13–14	278
3.6.3	Mot. 701a14–15	283
3.6.4	Mot. 701a16–17	285
3.6.5	Mot. 701a17–22	293

3.6.6	Mot. 701a26-27	302
3.6.7	Mot. 701a32-33	305
3.6.8	EN 1142a20-23	307
3.6.9	EN 1147a4-7	312
3.6.10	EN 1147a29-30	318
3.6.11	EN 1147a31-34	319
3.6.12	Met. 981a1-b10	322
4.	Schlussfolgerung aus der Analyse der praktischen Syllogismen	327
VI.	Appendix: Textstellen mit Übersetzung	331
1.	Mittel-Zweck Erwägung	331
1.1	Met. 1032b6-9, b18-21 und b26	331
2.	Regel-Instanz Syllogismus	332
2.1	An. 434a16-21	332
2.2	Mot. 701a13-14	332
2.3	Mot. 701a14-15	332
2.4	Mot. 701a16-17	333
2.5	Mot. 701a17-22	333
2.6	Mot. 701a26-27	333
2.7	Mot. 701a32-33	334
2.8	EN 1142a20-23	334
2.9	EN 1147a4-7	334
2.10	EN 1147a29-30	335
2.11	EN 1147a31-34	335
VII.	Literaturverzeichnis	337
1.	Textausgaben, Übersetzungen und Kommentare	337
1.1	Aristoteles	337
1.2	Platon	340
1.3	Vorsokratiker	341
1.4	Christliche Autoren	341
2.	Nachschlagewerke	341
3.	Sekundärliteratur	342